

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 63.

Sonnabend, den 30. Mai

1868.

Verordnung,

die Ausführung des Finanz-Gesetzes auf die Jahre 1867, 1868 und 1869 betr.,
vom 26. Mai 1868.

Zu Ausführung des Finanz-Gesetzes auf die Jahre 1867, 1868 und 1869 vom heutigen Tage wird hierdurch Folgendes verordnet:

§ 1. Die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbe- und Personalsteuer im Jahre 1867 ist nach den bezüglichlichen Ausführungs-Verordnungen vom 24. December 1866 (S. 299 des Gesetz- und Verordnungsblattes v. J. 1866) und vom 21. Mai 1867 (S. 127 des Gesetz- und Verordnungsblattes v. J. 1867) erfolgt, wobei es bewendet.

§ 2. In Betreff der ordentlichen Grundsteuer für das Jahr 1868 bewendet es bei den in der Verordnung vom 19. December 1867 (S. 592 des Gesetz- und Verordnungsblattes v. J. 1867) § 1 bestimmten Hebeterminen.

§ 3. Der nach § 2 unter B. b. des Finanz-Gesetzes vom heutigen Tage zur Erhebung kommende Grundsteuerzuschlag an 1 Pfennig von jeder Steuereinheit ist im Jahre 1868 gleichzeitig mit dem auf den 1. November anstehenden 4. Termin abzuführen, so daß zu diesem Termin überhaupt 3 Pfennige von der Steuereinheit einzuheben und zu berechnen sind.

§ 4. Im Jahre 1869 sind an Grundsteuer einschließlich des obigen Zuschlages überhaupt zehn Pfennige von jeder Steuereinheit zu erheben und zu berechnen, und zwar Drei Pfennige den 1. Februar, Zwei Pfennige den 1. Mai, Zwei Pfennige den 1. August, und Drei Pfennige, einschließlich 1 Pfennigs als Zuschlag, den 1. November.

§ 5. Die Gewerbe- und Personalsteuer in den Jahren 1868 und 1869 ist nebst dem in § 2 unter B. d. des Finanz-Gesetzes vom heutigen Tage ausgeschriebenen Zuschlage in zwei Terminen, nemlich im Jahre 1868 am 15. Juni und 15. October, im Jahre 1869 aber am 15. April und 15. October abzuführen, und zwar an jedem dieser Termine mit einem halben Jahresbetrage der ordentlichen Steuer und einem Fünftheil des ganzen Jahresbetrags der ordentlichen Steuer (also mit 6 Neugroschen von jedem Thaler, mit 2 Pfennigen von jedem Neugroschen der letzteren) als Zuschlag. — Bei Beurtheilung der Steuerpflicht der Contribuenten sind nach § 4 des Gewerbe- und Personalsteuer-Gesetzes vom 24. December 1845 (S. 312 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1845) obige Termine zum Anhalt zu nehmen, und es erleidet folglich die Bestimmung § 42 der Ausführungs-Verordnung vom 23. April 1850 (S. 60 des Gesetz- und Verordnungsblattes v. J. 1850) für die Jahre 1868 und 1869 insoweit Abänderung.

§ 6. Bei Ausstellung von Gewerbesteuer-scheinen an Ausländer sind vom Erscheinen gegenwärtiger Verordnung an in den Jahren 1868 und 1869 außer dem ordentlichen Gewerbesteuer-satz (vergl. § 19 der Ausführungs-Verordnung vom 23. April 1850 S. 47 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1850) noch zwei Fünft-

Dresden, den 26. Mai 1868.

theile desselben, sonach 12 Neugroschen von jedem Thaler, 4 Pfennige von jedem Neugroschen der ordentlichen Steuer, als Zuschlag gleichzeitig mit zu erheben, und es ist, daß Solches geschehen, auf dem Gewerbesteuer-scheine mit den Worten:

„Hierüber Thlr. Ngr. Pf. Zuschlag nach dem Gesetze vom 26. Mai 1868 erhalten.“

N. N., Einnehmer.“

zu bemerken.

Auf gleiche Weise ist bei den § 41 B. und C. des Gesetzes vom 24. December 1845 (S. 329 des Gesetz- und Verordnungsblattes v. J. 1845) erwähnten Ausländern, welche die Gewerbesteuer gegen Quittung der Ortssteuer-einnehmer nach Verdiensttagen zu entrichten haben, zu verfahren.

§ 7. Als Vergütung für Erhebung, Ablieferung und Berechnung der § 3, 4, 5 und 6 gedachten Zuschläge werden von der baaren Einnahme bewilligt: 1) bezüglich der Grundsteuer a) ein halbes Procent den Städten Dresden, Leipzig und Chemnitz, b) ein Procent den Mittelstädten und denjenigen kleinen Städten, welche bereits bei der ordentlichen Grundsteuer 2 oder 3 Procent Einnehmer-gebühr beziehen, c) ein und ein halbes Procent den sämtlichen übrigen Steuergemeinden des Landes; 2) bezüglich der Gewerbe- und Personalsteuer a) ein halbes Procent den Städten Dresden, Leipzig und Chemnitz, b) ein und ein halbes Procent den Mittelstädten (vergl. Beilage C des Gesetzes vom 10. März 1868 S. 183 des Gesetz- und Verordnungsblattes v. J. 1868), der Stadt Waldenburg und nachgenannten Ortschaften: Großburgk im Steuerbezirke Dresden, Hainsberg im Steuerbezirke Dippoldiswalde, St. Michaelis im Steuerbezirke Freiberg, Niederwürschütz im Steuerbezirke Chemnitz, Bockwa, Cainsdorf, Niederpfannenstiel, Niederplanitz, Oberhohndorf, Schedewitz im Steuerbezirke Zwickau, c) zwei und ein halbes Procent den sämtlichen übrigen Steuergemeinden des Landes.

§ 8. Wegen Berechnung der vorgebauten Einnehmer-gebühren, ingleichen wegen Anrechnung der Zuschläge auf Einnahme und Ausgabe wird besondere Anordnung durch die Kreissteuerräthe ergehen.

§ 9. Die Anweisung der Personalsteuer-Quittungen bei Erhebung von Besoldung, Gehalt, Bartegeld, Pension oder sonstigen Bezügen aus öffentlichen Cassen hat im Jahre 1868 in den Monaten August und December, im Jahre 1869 in den Monaten Juni und December stattzufinden.

Finanz-Ministerium.
v. Friesen.

v. Brück.

General-Verordnung an sämtliche Kircheninspektionen,

die Einsetzung der Kirchenvorstände betreffend.

An das unterzeichnete Ministerium ist von verschiedenen Seiten die Anfrage gerichtet worden, ob wegen Vornahme der Wahlen von Kirchenvorstehern nach Maafgabe der Kirchenvorstands- und Synodalordnung d. d. 30. März 1868 noch eine besondere Anordnung zu erwarten sei. Diese Frage ist schon durch die Fassung von Punkt I. der Ver-

ordnung, die Einsetzung der Kirchenvorstände zc. betreffend, vom 30. März d. J. erledigt, indem danach die Kircheninspectionen „unverweilt“ die nöthigen Einleitungen zu den gedachten Wahlen treffen sollen. Um jedoch jeden Zweifel hierüber zu beseitigen, wird den Kircheninspectionen zur Nachachtung hiermit noch ausdrücklich eröffnet, daß sie eine weitere Anordnung wegen der Einsetzung der Kirchenvorstände nicht zu erwarten haben. Vielmehr ist den Vorschriften der angezogenen Verordnung, wo es noch nicht geschehen sein sollte, sofort nachzugehen und auf eine beschleunigte Vornahme der erstmaligen Wahlen der Kirchenvorsteher Bedacht zu nehmen, damit insonderheit auf dem Lande wenn irgend möglich noch vor dem Beginn der Erndte die Einsetzung der Kirchenvorstände erfolge.

Dresden, am 25. Mai 1868.

Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.
von Falkenstein.

Fblr.

Bekanntmachung. Nach geschehener Aufstellung des neuen Schulgeldcatasters auf das Schuljahr Ostern 1868 bis dahin 1869 wird andurch nunmehr das **Schulgeld auf die Zeit von Ostern bis Johannis 1868** mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß dasselbe **bis Ende Juni a. c.** an Stadthauptcassenerpeditionsstelle zu bezahlen ist und nach Ablauf dieser Frist die Restanten durch den städtischen Steuerexcutor gegen die gesetzliche Gebühr von je 13 Pf. werden erinnert werden.

Großenhain, den 14. Mai 1868.

Der Stadtrath.

Kunze.

Bekanntmachung. Da in der letzteren Zeit mehrfacher Unfug von Schulkindern auf den Reitbahnen und am Reithause verübt worden, so wird den Schulkindern, bez. den noch nicht schulpflichtigen Kindern das Betreten der Reitbahnen und des Platzes um dem Reithause herum hiermit gänzlich verboten und werden die Eltern aufgefordert, darüber zu wachen, daß von ihren Kindern dieses Verbot nicht übertreten werde.

Großenhain, den 27. Mai 1868.

Der Stadtrath.

Kunze.

Bekanntmachung. Künftigen Dienstag, den 2. Juni a. c., bleiben die **Stadthauptcasse** und die **Sparcasse** allhier geschlossen.

Großenhain, am 27. Mai 1868.

Der Stadtrath.

Kunze.

Bekanntmachung. Nachdem nach erfolgtem Abgange des Rathregistrator **Sohr** der zeitherige Assistent bei der Königlichen Polizei-Direction zu Dresden **Georg Ulrich Woldemar Wischel** unterm heutigen Tage für die Stelle eines Protocollanten, Archivars und Sportel-Controleurs bei hiesigem Rathe in Pflicht genommen worden ist, bringen wir solches andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Großenhain, den 12. Mai 1868.

Der Stadtrath.

Kunze.

W.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen **Kirschnugungen** der fiskalischen Aueen:

- 1) der **Großenhain-Meißner Chaussee**, Abtheilung 1 und 2,
- 2) der **Dresden-Elsterwerdaer Chaussee** und
- 3) der **Großenhain-Madeburger Chaussee**, Abtheilung 1, 2 und 3,

sollen

Donnerstag, den 4. Juni a. c., Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr

im Gasthose „zur goldenen Kugel“ in Großenhain

meistbietend gegen **sofortige baare** Bezahlung in sächsischer oder preussischer Münze oder kassenmäßigen Papiergeld verpachtet werden.

Meißen, den 26. Mai 1868.

Die Königliche Bauverwaltung daselbst.

Grimmer.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Im Vereinigungsverfahren haben beide Kammern bezüglich der Eisenbahnfrage beschlossen, daß die Linie Chemnitz-Leipzig auf Staatskosten gebaut werden, die Regierung aber nochmals erwägen solle, ob diese Bahn über Borna zu führen sei. Die Linie Chemnitz-Aue-Abdorf solle als Staatsbahn gebaut werden, wenn nicht bis zum Monat November sich eine Privatgesellschaft unter Nachweis der erforderlichen Mittel zur Bauunternehmung melde. — Am 28. Mai sind beide Kammer zu ihren Schlusssitzungen zusammengesessen. Obgleich die erste Kammer sich wieder mit 20 gegen 16 Stimmen für Beibehaltung der Todesstrafe erklärte, so kann die Aufhebung derselben doch nach § 92 der Verfassungsurkunde verordnet werden. Schließlich ist von den Kammern auch noch eine vierprocentige An-

leihe im Betrage von 20 Millionen zu Eisenbahnzwecken bewilligt worden. — Der feierliche Schluß des gegenwärtigen Landtags findet heute, als am 30. Mai, Mittags 12 Uhr im k. Schlosse statt.

Preußen. Der Reichstag hat am 27. Mai die Petition, die Beobachtung der Sonnenfinsterniß betreffend, mit großer Majorität der Bundeskanzlei überwiesen. Präsident Delbrück sprach die Sympathie des Bundesraths aus, doch gehöre diese Angelegenheit nicht zur Competenz des Bundes. Das Geld sei nur durch gemeinsamen Beschluß der Bundesregierungen beschaffbar. Ueber den von der deutschen astronomischen Gesellschaft zu Leipzig vorgelegten Expeditionsplan (Kostenschlag 16,000 Thlr.) habe der Bundesrath noch nicht beschlossen. — Alsdann und in der Sitzung am 28. Mai hat der Reichstag das Gesetz wegen Aufhebung der Schuldhast berathen und schließlich gegen 2 Stimmen angenommen. Die Resolution

Schulze's wegen Beschlagnahme der Arbeitslöhne wurde genehmigt und auch dessen Antrag wegen Erlass eines Bundes-Genossenschaftsgesetzes ohne Debatte angenommen. — Das „Militärwochenbl.“ theilt mit, daß laut Cabinetsordre vom 14. Mai in Preußen auch in diesem Jahre, wie bereits im vorigen, die beiden ältesten Landwehrjahrgänge ihrer ferneren Dienstpflicht enthoben werden. — Ein am 24. Mai seinen Brandwunden erlegener Feuerwehrmann ist bereits das zehnte Opfer des kürzlich gemeldeten großen Brandes in Stettin.

Bayern. Am 26. Mai, dem funfzigjährigen Jubiläumstage der bayerischen Verfassung, ist der Staatsangehörigkeitsvertrag zwischen Bayern und den Vereinigten Staaten von Nordamerika unterzeichnet worden.

Baden. Die „Karlsruher Ztg.“ erklärt die Nachricht des „Bad. Beobachters“ von der beabsichtigten Uebergabe des badischen Postwesens an die norddeutsche Bundesregierung amtlich für eine müßige Erfindung.

Oesterreich. In Wien hat am 26. Mai Nachmittags das Leichenbegängniß des Reichsraths-Abgeordneten v. Mühlfeld, eines der entschiedensten Kämpfer gegen das Concordat, mit feierlichstem Pomp und unter ungeheurer Theilnahme des Volkes stattgefunden. Die gehegte Besorgniß vor einem Conflict mit der Kirche dadurch, daß der Cardinal-Erzbischof der Leiche des nicht mit den Sterbesacramenten versehenen die kirchliche Einsegnung verweigern werde, wozu allerdings ein formelles Recht vorlag, hat sich nicht erfüllt. — Unterm 27. Mai berichtet man aus Wien: Cardinal Rauscher glaubte bereits die Hoffnung aussprechen zu dürfen, daß die Weisungen aus Rom ihm, seinen eigenen Wünschen entsprechend, gestatten werden, einen rechtlich allerdings nicht anzuerkennenden, aber factisch befriedigenden Zustand für Kirche und Staat zu gestalten. — Nach Ausweis der Staatsschulden-Controlecommission erreichte die Gesamtsumme der Staatsschuld bis Ende 1867 den Betrag von 3,025,315,896 Gulden, worauf an Zinsen jährlich 127,718,147 Gulden zu erlegen sind. Die Staatsschuld vermehrte sich von Ende 1866 bis Ende 1867 um 105,598,206 Gulden.

Russland. An der polnisch-galizischen Grenze sollen sich Anfänge von der Bildung polnischer Insurgentenbanden zeigen. Organisator derselben sei angeblich Langiewicz.

Amerika. Aus Washington, 26. Mai, wird gemeldet: Der Senat hat als Staatsgerichtshof den Präsidenten Johnson mit 35 gegen 19 Stimmen auch vom zweiten und dritten Anklagepunkte freigesprochen und sich dann auf unbestimmte Zeit vertagt. — Der Kriegsminister Stanton hat seine Entlassung eingereicht. General Thomas wird einstweilen dessen Stelle versehen.

Am Pfingstfeste.

Deffnet euch, ihr Christenherzen, alle,
Nehmt den Geist der Liebe in euch auf;
Denn es geht uns mit dem heut'gen Tage
Eine neue Lebenssonne auf.

Still und trauernd saßen Jesu Jünger,
Weil der theure Lehrer sie verließ;
Da erschien des Pfingsttags Morgenstunde,
Wo er ihnen Gottes Geist verhieß.

Was den theuren Seinen er verheißten,
Ward in jener Morgenstund' erfüllt,
Zu den Jüngern stieg der Geist hernieder,
Hell ward ihnen, was in Nacht verhüllt.
Von dem Licht des heil'gen Geists durchdrungen,
Predigt nun ihr Mund des Heilands Wort,
Segnend und beglückend wirkt noch heute
Dieses erste Pfingstfest fort und fort.
Komm' herab, du Geist, von Gott gegeben,
Nehre ein in jedes Christen Herz,
Zu erleuchten, die an Jesum glauben,
Alle sie zu führen himmelwärts.
Steigt empor, ihr heißen Dankgebete,
Zu dem Vater, der den Geist gesandt,
Er giebt uns zur Tugend Kraft und Stärke,
Ist ein Licht im dunkeln Erdenland.
Wie die Flur in ihrem Frühlingskleide
Aller Menschen Herzen hoch entzückt,
Soll ein lautes Loblied auch erklingen,
Da das Pfingstfest wieder uns beglückt.
Heil'ger Geist, erleuchte du die Herzen,
Ziehe in Palast und Hütte ein;
D, dann wird gewiß für jeden Christen
Heut' ein Fest des höchsten Segens sein.
Wäre wohl das große Werk gelungen,
Wenn der Geist vom Höchsten nicht erschien?
Rein! Doch Gott, voll Gnade, Güte und Liebe,
Sandt' als Tröster seiner Kinder ihn.
Raundorf. Louise Kerschmar.

Landwirthschaftliches von Dr. Schneider.

Uebt die Salzfütterung Einfluß auf die Milchergiebigkeit der Kühe? Obwohl die Lösung dieser Frage schon in der früheren Zeit zum Delfern Gegenstand der Untersuchung gewesen ist, hat man auch ganz neulich wieder seitens verschiedener landwirthschaftlicher Versuchstationen, sowie seitens der landwirthschaftlichen Lehranstalt in Worms über derartige Versuche berichtet. Als Resultat hat es sich ergeben, daß die Verabreichung von Salz mit den Futterstoffen, vorausgesetzt, daß dieselben an sich tadellos sind, einen nennbaren Einfluß nicht zeigt, selbst wenn die Futterzufuhr über die normale Fütterung hinaus verstärkt wird. Hiermit soll nicht gesagt sein, daß die Verabreichung von Salz überhaupt unnötig sei; es ist vielmehr hinlänglich bewiesen, daß dasselbe, zeitweilig verabreicht, recht günstige Wirkungen auf den Gesundheitszustand der Thiere äußert, insbesondere ist dieses der Fall, wenn die verabreicht werdenden Futterstoffe mangelhaft ausgebildet sind oder wenn sie während der Lagerung durch Fäulniß, Schimmel, Staub zc. gelitten haben. Auch bei vorherrschend nasser Jahreszeit und dann bei stattfindendem Futterwechsel ist die Salzzugabe immer zu empfehlen.

Bullenzucht, resp. Bullenhaltung. Es gibt auf dem Gebiete der Landwirthschaft einige fast allenthalben hervorragende Nothstände, wie Düngerbehandlung, Obstbaumzucht, Bullenhaltung u. A., die nur mit Schwierigkeiten zum Besseren gewendet werden können, nicht, weil dieselben ein hohes Maß von Arbeit, Kapital und Intelligenz erfordern, sondern weil sie als eingeroskete Uebel zu betrachten, deren Beseitigung der Gang am Uthergebrachten entgegensteht. — Hierher gehört auch die Bullenhaltung, die fast allenthalben noch Vieles zu wünschen übrig läßt und die unseres Erachtens durch wiederholte Mittheilung von Beispielen aus der Praxis gefördert werden kann. Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, halten wir es im Interesse dieser Sache für gut, auszüglich Kenntniß von einem Berichte zu geben, den Herr Paul Christmann, Gemeindevorstand zu Fexbach, an die landwirthschaftliche Lehranstalt in Worms erstattet hat. Er schreibt: Als ich mich im Jahre 1851 in Fexbach niederließ, fand ich die Zuchtbullenhaltung in einem höchst armseligen Zustande, bei circa 350 Kühen war nur ein Stier vorhanden, derselbe war mindestens schon 5—6 Jahr alt und von fast kuhartigen Formen. Wiewohl von verschiedenen Seiten auf das Mangelhafte dieser Stierhaltung aufmerksam gemacht wurde, konnte doch bis zum Jahre 1857 eine Besserung des leidigen Verfahrens nicht beobachtet werden. Doch wurde es damals mit aller Anstrengung durchgesetzt, einige Männer in den Gemeinde-

vorstand zu bringen, von denen man wußte, daß sie Einsicht und Muth genug hatten, die aus Unkenntniß und Hang zum Alten festgehaltenen Uebelstände zu bekämpfen. Bis dahin war es in Ferbach in jeder Hinsicht friedlich zugegangen; wurde doch Niemand in seinen alten Anschauungen gestört. Als aber der neue Gemeindevorstand, wiewohl immer mit schwacher Mehrheit, die Pflasterung der Gassen, die mehr einem Bachbette als einem fahrbaren Wege glichen, durchsetzte und in Folge dessen auch die Anlegung von Fauchbehältern erzwang, ferner die Feldwege regulirte und fahrbar machte, weiter das durchaus haufällige Schulhaus durch ein neues ersetzte, endlich auch vier ZuchtbulLEN aufstellte: da war der Spectakel da. „Ferbach wird an den Bettelstab gebracht“, das war die allgemeine Lebensart, die namentlich, wenn den Leuten der Branntwein zeitweilig zu Kopfe stieg, auch zu Thätlichkeiten führte. — Vom Jahre 1851 an bis 1857 waren von 350 Kühen jährlich 70 Kälber geboren worden, durchschnittlich fanden jährlich 120 Viehtausche und 80 Kuhhandel in Folge des Geltebleibens der Kühe statt. Die Handelsleute kamen nicht mehr aus dem Dorfe. Wie Blutegele setzen sie sich an die Betreffenden an, bis dieselben über den Hals in Schulden staken und dann abgesehnürt waren. Im Herbst des Jahres 1857 errichteten wir einen Zuchtstierstall und bestellten denselben mit vier Stieren im Alter von 2—3 Jahren. Schon 1858 fielen 312 Kälber. Bis jetzt nach 10jährigem Durchschnitt, ergeben sich pro Jahr 324 Kälber von 370 Kühen. Es ist in diesen 10 Jahren in Ferbach ein ansehnlicher Wohlstand entstanden, mit demselben ist Frieden und Eintracht in unserem Dorfe eingekehrt und diejenigen, die man vor 10 Jahren bezüchtigte, die Gemeinde ganz ruiniren zu wollen, preist man jetzt als ihre Wohlthäter.

Bei dem Beginn der Reisesaison sei den Besuchern der Stadt Görlitz vor Allem die dortige, von dem Gewerbeverein begründete **Permanente Industrie-Ausstellung** empfohlen. Für die Vortrefflichkeit dieses Instituts, das sich in einem Saale des alterthümlichen Rathhauses befindet, zeugt schon die Thatsache, daß es das einzige in Deutschland ist, welches seine Lebensfähigkeit durch ein nunmehr sechsjähriges Bestehen bewiesen. Durch zahlreiche Einkäufe von Mustern auf der vorjährigen Pariser Industrie-Ausstellung in allen Zweigen wesentlich bereichert, dürfte es jedem Gewerbetreibenden Neues und Interessantes bieten. Für Nicht-Gewerbetreibende ist es ein reichhaltiger Bazar, der jedem Geschmack — mit Ausnahme des schlechten — Befriedigung zu gewähren im Stande ist.

Fahrplan der Zweigbahn Großenhain.

Nach Dresden: früh 7 u. 50 M., vorm. 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M., 4 u. 25 M., abds. 6 u. 45 M. und 9 u.
 Nach Leipzig: früh 7 u. 10 M., vorm. 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M. und abds. 6 u. 45 M.
 Nach Chemnitz: fr. 7 u. 10 M., 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M.
 Nach Berlin: nachm. 2 u. 30 M.

Anschluß an die Extrazüge.

Sonnabends: nach Leipzig abds. 6 u. 45 M., nach Dresden abds. 9 u. — Sonntags: nach Leipzig fr. 5 u. 30 M., nach Dresden fr. 7 u. 10 M.

Kirchliche Nachrichten.

Am ersten Pfingstfeiertage (Collecte für die Lehrerwitwen-Casse)

Festgeläute früh 4 Uhr.

Netten 6 Uhr.

Beichtrede (halb 8 Uhr): Herr Diaconus Hedrich.

Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über 1 Kor. 12, 3—7.

Nachmittagspredigt: Herr Diaconus Hedrich, über Aposf. = Gesch. 2, 1—3.

Am zweiten Pfingstfeiertage

Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über Ezech. 36, 26. 27.

Nachmittagspredigt: Herr Diaconus Hedrich, über Aposf. = Gesch. 2, 14—18.

Beerdigte. Verst. den 20. Mai: Friedr. Wilhelm CUBE, Reiter im 1. Reiterreg., 20 J. 5 M. 2 W. 3 J.

— Den 22.: eine ehel., vor der Taufe verstorb. F. des Hausknechts Heint. Ernst Gustav Bergmann, 2 J. —

Den 25.: Ida Agnes, ehel. F. des B. u. Dekon. Heint.

Louis Schmidt, 2 W. 2 J. — Den 26.: eine außerehel., vor der Taufe verstorb. F. der Christiane Amalie Noack in Naundorf, 1 W.

Getraut den 24. Mai: Johann Gottfried August Starke, Schneidernstr. in Grobraschütz, ein Jungges., mit Fr. Johanne Christiane verw. Hofmann hier. — Johann Friedrich Thieme, Tagearbeiter in Folbern, mit Emilie Therese Häßlich das. — Den 25.: Hr. Carl Aug. Schwerdtfeger, B. u. Putzmacher hier, ein Jungges., mit Fr. Marie Therese verw. Schlegel geb. Heinicke hier.

Getauft vom 21.—27. Mai: 6 Knaben, 3 Mädchen.

Betriebs-Uebersicht der Gasanstalt im Monat April 1868.

195 Privatleitungen mit 2516 Flammen und 129 Straßenflammen.

Ga. 2645 Flammen.
 Gasconsum 235,250 Cubikfuß.
 Bis Ende März 1,769,290 =
 2,004,540 Cubikfuß.

Turnergesangverein.

Den ersten Pfingstfeiertag Nachmittags punkt halb 3 Uhr **Versammlung.**

Um sich über die Thätigkeit und die Grundlagen des landwirthschaftlichen Creditvereins, sowie über dessen Zweckmäßigkeit für hiesigen Amtsbezirk besser unterrichten zu können, ist mehrseitig der Wunsch ausgesprochen worden, man möge zu Vereinstagen, welche zu noch zu bestimmenden Zeiten in Großenhain stattfinden sollen, einladen.

Im ertheilten Auftrage lade ich nun sämtliche Mitglieder des Vereins, sowie diejenigen Herren Dekonomen, welche gedachtem Vereine beizutreten gedenken, hiermit freundlichst ein, sich **künftigen Donnerstag, als den 4. Juni, Abends 7 Uhr** im hiesigen **Schützenhause** einzufinden.

Carl Schumann,

Vertrauensmann des landwirthschaftl. Creditvereins für Großenhain und Umgegend.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag, den 5. Juni d. J., soll die Herrn Finger in Streumen gehörige Wirthschaft mit guten Gebäuden, sowie 2 Acker 119 □ R. ausgezeichnetes Feld und Wiese in genannter Wirthschaft Vormittags 11 Uhr unter sehr günstigen Bedingungen freiwillig versteigert werden. Großenhain, den 28. Mai 1868.

Adolph Preubisch, Agent.

Freiwillige Guts-Versteigerung.

Montag, den 8. Juni d. J., Mittags 12 Uhr werde ich das **Gut Nr. 5** zu **Colmnick** im dasigen Gasthose freiwillig versteigern. Dasselbe, mit guten hartgedeckten Gebäuden, enthält gegen 110 Schfl. schönste Felder und Wiesen mit ausgezeichneten Ernteausichten und wird mit sämtlichem lebenden und todten Inventar herbergsfrei übergeben. Die für den Käufer sehr günstigen Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht.

Großenhain, den 29. Mai 1868.

Adolph Preubisch, Agent.

Auction

heute 10 Uhr in der „Krone.“

Eine neumelke und eine hochtragende Kuh stehen zu verkaufen in Nr. 6 zu Dallwitz.



Bekanntmachung.

In Folge Abänderung des Fahrplans der Leipzig-Dresdner Eisenbahn wird vom 2. k. M. an der bisher um 7 Uhr 50 Min. früh hier abgefertigte Zug einzugezogen und mit dem um 7 Uhr 10 Min. abzulassenden Zuge vereinigt, sowie der Abends um 9 Uhr abgehende Zug 20 Min. später abgelassen.

Fahrplan der Großenhainer Zweigbahn vom 2. Juni a. c. ab.

Von Großenhain nach Pristewitz.

Zug	I.	7 Uhr 10 Min.	früh	zum Anschluß nach	Leipzig, Dresden und Meissen.
"	III.	10 " 20 "	Vormitt.	" " "	Leipzig, Döbeln, Dresden und Meissen.
"	V.	2 " 30 "	Nachmitt.	" " "	Leipzig, Döbeln, Berlin, Meissen und Dresden.
"	VII.	4 " 25 "	"	" " "	Dresden und Meissen.
"	IX.	6 " 45 "	Abends	" " "	Leipzig und Dresden.
"	XI.	9 " 20 "	"	" " "	Dresden und Meissen.

Von Pristewitz nach Großenhain.

Zug	II.	7 Uhr 25 Min.	früh	im Anschluß von	Dresden, Meissen und Leipzig.
"	IV.	11 " 20 "	Vormitt.	" " "	Dresden, Meissen, Leipzig, Berlin u. Döbeln.
"	VI.	3 " 20 "	Nachmitt.	" " "	Dresden, Leipzig und Meissen.
"	VIII.	4 " 40 "	"	" " "	Leipzig.
"	X.	7 " 25 "	Abends	" " "	Dresden, Meissen und Döbeln.
"	XII.	9 " 35 "	"	" " "	Leipzig.

Großenhain, 28. Mai 1868.

Directorium der Zweigbahngesellschaft.
Fedor Zschille.

Mecklenburgische Lebensversicherungs- und Sparbank in Schwerin.

Wir bringen hierdurch zur Anzeige, daß wir den Kaufmann

Herrn **Ad. Eichhorn** in **Großenhain**

zum Spezial-Agenten der Bank für **Großenhain** und Umgegend ernannt haben.

Leipzig, den 13. Mai 1868.

Die General-Agentur.
Th. Sasaki.

Der Unterzeichnete empfiehlt die Bank zum Abschluß von **Lebens-** und **Leibrenten-Versicherungen**, Erstere von 100 Thln. an und bei der Versicherung auf Lebenszeit mit Dividende und mit Wegfall der Polizegebühren.

Prospekte u. s. w. werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, die mittlere Dividende pro 1866 und 1867 beträgt jedesmal mindestens **32 Procent** der Prämie und ist für die jüngere Altersprogression höher. Die für die ersten 11 Jahre des Bestehens der Bank bereits bezahlte Dividende beträgt durchschnittlich **52³/₄ Procent** der Prämie.

Großenhain, den 13. Mai 1868.

Ad. Eichhorn.

Sonnenschirme,



En-tous-cas

empfehlte in grösster Auswahl und neuesten Mustern

R. Stock. No. 200 innere Naundorfer Gasse No. 200.

Alleinige Niederlage von Grohmann's Porter

für Großenhain und Umgegend bei

Kirst & Co.

Mein Lager von

Dürrenberger Koch-, Vieh- und Gewerbesalz

en gros & en détail empfehle bei billigster Preisstellung einer geneigten Beachtung.

Ergebenst

Albert Beilich.

Siegelgasse.

Siegelgasse.

Carl Haunstein in Großenhain

empfehlte den Herren Landwirthen sein in großer Auswahl sortirtes

Lager von engl., französ. und steirischen Sensen, Sichel und Wehsteinen;

hauptsächlich erlaube ich mir auf die jetzt so beliebten

französischen Gußstahlsensen,

welche durch Güte und Leichtigkeit vor andern den Vorzug haben, ganz besonders aufmerksam zu machen. Reelle Bedienung, billigste Preise.

Von heute an empfiehlt täglich frisch
**Gugelhopfs, Mohn-, Sommer-,
 Erdbeer- und Stachelbeer-Kuchen**
L. Fromm.

Die billigen Kinderkämme, das Stück von 1 Ngr. an,
 sind wieder angekommen bei
Adolph Lochner. Siegelgasse Nr. 220.

 **Regenschirme** 
 in **Seide, Alpacca, Baumwolle** empfiehlt billigst **Rudolph Stock.**

Ich halte mich für verpflichtet, allen
 Denen, die beim neulichen Brande im
 Pfeifholze beim Löschen thätig gewesen,
 meinen wärmsten Dank dafür auszu-
 drücken, da sie durch ihren rastlosen
 Eifer das Weiterumsichgreifen der ver-
 heerenden Flammen verhindert haben.

Nittergut Frauenhain,
 den 28. Mai 1868.

von **Globig.**

Dépôt
 der **Uhlig'schen Wanzenseife,**
 geruchlos, unschädlich für die Gesundheit und
 sicher wirkend, bei
Franz Th. Müller.
 Meißner Gasse.

Selters- & Sodawasser
 von
Gebrüder Beh und Ed. Beyer
 in Dresden in Chemnitz
 empfiehlt **Otto Nusch.**

Grosse Apfelsinen
 empfiehlt **Eduard Lienke.**

Karibiger Braunkohle
 verkauft von heute an ab Schiff billigst
D. Schulze.
 Merschwitz, den 30. Mai 1868.

Bestgesottene Preiselbeeren
 mit und ohne Zucker,
 bestes dickgesottenes Pflaumenmusk,
 türkische und böhmische Pflaumen
 empfiehlt **G. L. Barth.**

Echt Böhmisches (Leitmeritzer) Bier
 heute, Sonnabend, und während der Feiertage in
Becker's Restauration (Schloßgasse).

Ein neuer, dauerhaft gebauter **Korbwagen**
 und neue **Handwagen** sind zu verkaufen beim
 Schmiedemstr. Loose in Irschieschen.

Zwei Jahrgänge „**Ueber Land und Meer**“,
 fast neu, sind annehmbar zu verkaufen; bei wem?
 ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Restauration zur guten Quelle.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene An-
 zeige, daß ich unter heutigem Tage

ein gutes Billard

aufgestellt habe und empfehle dasselbe zur gütigen
 Beachtung. Hochachtungsvoll **H. Brauer.**

Desgleichen empfehle ein Glas **gutes Mär-**
zen, sowie **Lager**- und **einfaches Bier.**

D. D.

Zwei starke Pferde für schweren Zug
 sind zu verkaufen im Gute Nr. 6 zu **Pristewitz.**

Da ich mein Tuchfabrikations-Geschäft seit
 Ostern dieses Jahres gänzlich niedergelegt habe,
 so suche ich meine **Webstühle** mit **Maschinen**
 und allem Zubehör zu verkaufen. Darauf Re-
 flectirende wollen sich gefälligst selbst an mich
 wenden.
C. F. Kirste.

Ein **Tischlergefelle** kann in Arbeit treten
 beim **Tischler Friedrich.**

Ein Stellmacher-Geselle
 wird zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn und
 ausdauernder Arbeit gesucht.
Gastwirth Scheffler in Roda.

Gesuch.

Ein noch rüstiger, zuverlässiger Mann wird
 als **Nachwächter** für das Rittergut **Hermis-**
dorf bei **Drtrand** gesucht.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird zu
 miethen gesucht; von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Ein **Schulmädchen** wird für die Nachmit-
 tagstunden zu Kindern gesucht. Zu erfahren
 in der Exped. d. Bl.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen**,
 welches kochen kann, wird zum sofortigen Antritt
 oder **Johannis** auf ein Rittergut als **Haus-**
magd gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **Tageelöhner** wird gesucht im Gute
 Nr. 6 zu **Pristewitz.**

Zwei freundliche Oberlogis (Som-
 merseite), bestehend aus Stube, Stubenkammer,
 Küche, Bodenkammer und sonstigem Zubehör,
 sind zu vermieten, eins **Johannis**, das andere
Michaelis zu beziehen. Näheres in der Exped.
 dieses Blattes.

Die **obere Etage** in Nr. 131 innere **Wilden-**
hainer Gasse ist zu vermieten und **Johannis** zu
 beziehen.
Wilhelm Joch, Tischler.

Ein **Oberlogis**, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Bodenkammer etc., ist zu vermieten und Johannis oder Michaelis zu beziehen in Nr. 154 am Töpfermarkt.

Ein freundliches **Oberlogis** mit allem Zubehör ist den 1. Juli zu beziehen:
Kadeburger Platz Nr. 579.

Ein freundliches **Oberlogis**, vorn heraus, mit Zubehör ist zu vermieten und Johannis oder Michaelis zu beziehen: Lindenplatz Nr. 290.

Heute, Sonnabend, von 8 Uhr an **Wellfleisch**, Mittags frische **Blut-** und **Leberwurst**, sowie Abends **Bratwurst** mit Sauerkraut. **David Hienkisch**. Gasthof zur Krone.

An beiden Feiertagen und während des Bogelschießens **Kaffee** und **Kuchen**, den zweiten Feiertag von Abends 7 Uhr an **Tanzmusik** (Entrée für Damen $\frac{1}{2}$, für Herren 1 Ngr.), wozu freundlichst einladet
E. Peschel im Schützenhause.

Heute, Sonnabend, ladet zu frischer **Blut-** und **Leberwurst** ergebenst ein
Hensel am Boversberge.

Zum Morgen-Concert

Montag, den zweiten Pfingstfeiertag, von früh 5 Uhr an, gegeben vom hiesigen Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Director **Oehlschlägel**, ladet ergebenst ein und kann dabei mit kalten und warmen Getränken bestens aufwarten
David Hientzsch. Gasthof zur Krone.

Hôtel de Saxe.

Montag den 1. Juni von Abends 8 Uhr an:
Tanzmusik.

Entrée für Damen 1, für Herren $1\frac{1}{2}$ Ngr.

Den zweiten Pfingstfeiertag von Abends 7 Uhr an **Tanzmusik** im Saale des Gasthofs zur Krone (Entrée für Damen $\frac{1}{2}$, für Herren 1 Ngr.).
Hierzu ladet höflichst ein **D. Hienkisch**.

Während der Pfingstfeiertage kann ich meinen werthen Gästen mit **Kaffee** und **Kuchen**, sowie **andern Speisen** und **Getränken** bestens aufwarten. Den zweiten Feiertag findet **Tanzmusik von Trompetern**, sowie am ersten Bogelschießtage ebenfalls **Tanzmusik** (Entrée 5 Pf.) statt. Mit der Bitte um zahlreichen Besuch ladet höflichst ein
Hensel am Boversberge.

Zur Tanzmusik

am zweiten Feiertage von Nachm. an ladet freundlichst ein
Schubert in Benz.

Zur **Tanzmusik** am zweiten Pfingstfeiertage ladet ergebenst ein **Wendt** in Kleinhiemig.

Zur **Tanzmusik** am zweiten Pfingstfeiertage ladet freundlichst ein
Größsch in Kleinraschütz.

Zur **Tanzmusik** und zu gutem **Kuchen** den zweiten Pfingstfeiertag von Nachmittags 4 Uhr an ladet freundlichst ein
Fehrmann in Großraschütz.

Gasthof zu Pristewitz.

Zur Tanzmusik

den zweiten Feiertag von Nachm. 3 Uhr an ladet ergebenst ein
Bischoff.

Den zweiten Pfingstfeiertag ladet zum **Tanzvergnügen** und zu **Pfannkuchen** freundlichst ein
Grille in Zschauitz.

Den ersten und zweiten Pfingstfeiertag ladet zu **Kaffee** und **Kuchen** höflichst ein
Koisch in Wesnitz.

Gasthof Senflitz.

Den zweiten Pfingstfeiertag ladet zur **Ballmusik**, sowie heute, Sonnabend den 30. Mai, zu **frischer Wurst** und **Gallertschüsseln** freundlichst ein
E. Blauert.

Zur **Tanzmusik** am zweiten Pfingstfeiertage von Abends 6 Uhr an ladet ergebenst ein
F. Teuber in Striesen.

Gasthof Geißlig.

Den zweiten Pfingstfeiertag **Tanzmusik** im neu gebohnten Saale. Ergebenst ladet ein
Lunkwitz.

Den zweiten Pfingstfeiertag ladet zur **Tanzmusik von Trompetern** ergebenst ein
Wittwe Wilhelm in Rasseböhla.

Zu Kaffee und Kuchen

an beiden Pfingstfeiertagen ladet ergebenst ein
Starke in Wildenhain.

Zum Stollenauschieben

den ersten Pfingstfeiertag, sowie den zweiten zur **Tanzmusik** ladet freundlichst ein
Köhler in Lampertswalde.

Zur **Tanzmusik** den zweiten Pfingstfeiertag ladet mit der Bitte um zahlreichen Besuch höflichst ein
Grundmann in Peritz.

Den zweiten Pfingstfeiertag von Nachmittags 4 Uhr an **Prämien-schieben**, Abends **Ballmusik**, wozu, um zahlreichen Besuch bittend, höflichst einladet
Mankisch in Ledwitz.

Eine am 27. Mai vom „rothen Hause“ bis zu Menschen's Schankwirthschaft verlorene schwarze **Briefstafel**, inliegend acht Kassenscheine, bittet man gegen angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Habt Acht!

Eine schwarze **Hündin** mit weißer Brust, weißen Vorderpfoten, spitzer Schnauze und langbehaartem Schwanz ist vor ein paar Tagen fortgelaufen, und wird daher, wem dieselbe zugehört sein sollte, gebeten, sie gegen Erstattung der Futterkosten und eine angemessene Belohnung an den Gastwirth Herrn **Kaul** in **Bauda** abzuliefern.

Die am 27. Mai früh an einem Baume im **Habermann'schen Garten** hängen gebliebene **Waschleine** bittet man wieder daselbst abzugeben, widrigenfalls dieselbe gerichtlich abgeholt werden wird.
Witwe Krille.

Turnverein. Den zweiten Pfingstfeiertag **Turnfahrt** nach **Diesbar.**
Abmarsch früh punkt 6 Uhr vom Turnplatz. Der Turnrath.

Geschäfte aller Art, sowie gewerbliche Etablissements
werden, nach erfolgtem Abgange von meinen Stellungen auf dem Rathhause, stets zum **Kauf** und **Verkauf** übernommen, **Gelder vermittelt** und **gut untergebracht.** — Auch sind sehr preiswerth zu verkaufen ein herrliches **Gut** in der Elbgegend und einige **Häuser** der innern und äußern Stadt durch
das conc. Geschäfts-, Agentur- und Commissions-Bureau von Moritz Sohr. Nr. 97.

Das Tapeten-Musterlager von Gustav Hitzschold in Dresden,
sowie **Rouleaux** und **Wandschablonen** empfiehlt
A. Thalheim.

Gustav Heilfurth, Sattler und Wagenbauer,
286, unterer Frauenmarkt 286,
empfehlte bei Bedarf sein reichhaltiges

Mohe- und Polstermöbel-Magazin
und sichert die billigsten Preise zu.
NB. **Reparaturen** werden gut, schnell und billig ausgeführt.

Das Tischlermöbel- und Sarg-Magazin
286 Frauenmarkt. von Emil Paul Frauenmarkt 286.
empfehlte sich bei reeller Bedienung durch billige Preise.

Humoristische Gesang-Soirée.

Die Herren Komiker **Bänisch** und **Schwab** aus Dresden werden unter Mitwirkung der Madame **Cagiorgi-Rehm** und noch zweier Schweizerdamen den ersten, zweiten und dritten Pfingstfeiertag von Nachmittags 5 Uhr an im Gasthose „zur goldenen Krone“ hier Vorträge halten.

Mit einem Töpfchen **gutem Medinger** und **Märzen-Bier**, sowie mit **kalten** und **warmen Speisen** wird bestens aufwarten **David Hientzsch.**

Schillerschlösschen.

Den ersten Pfingstfeiertag **Sextett-Concert vom Trompetercorps.**
Anfang 4 Uhr; Entrée nach Belieben. — Den zweiten Feiertag **Ballmusik.** Mit selbstgebackenem **Kuchen** und diversen feinen **Lagerbieren** kann bestens aufwarten und ladet höflichst ein
W. Burow.

Bahnhofs-Restoration zu Pristewitz.

Den zweiten Pfingstfeiertag von Nachm. 3 Uhr an:
Garten-Concert vom **Trompetercorps** des I. Reiterreg. Kronprinz.
Entrée 2½ Ngr. Programm gratis. Nach dem Concert **Ballmusik.**
H. Kiehl.

Den ersten Pfingstfeiertag concertirt oben genanntes Chor auf **Wettinshöhe** bei **Kötzschbroda.** Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Richard Meyer's Photographie-Atelier

Johannis-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

Zu haben sind **Photographien vom Luther-Denkmal in Worms.**

Ein **Garçonlogis** ist vom 1. Juni ab zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Sämmtliche Bäckermeister verkaufen
das Pfund Brod 1. Sorte zu 11½ Pf.,
" " " 2. " " 10½ "

	7 thlr.	15 ngr.	— pf.	bis	— thlr.	— ngr.	— pf.
Weizen	7	15	—	pf.	5	5	—
Korn	5	—	—	"	4	10	—
Gerste	4	6	—	"	2	28	—
Hafer	2	26	—	"	4	2	—
Heidekorn	4	—	—	"	4	2	—

Photographisches Atelier
von Herrn. Drache. Inn. Meißn. Gasse 31.

Heute: **Dampfbad** von 1—3 Uhr für Damen,
von 3—8 Uhr für Herren.

Hierzu eine Beilage.

Die nächste Nummer dieses Blattes erscheint Donnerstag den 4. Juni.
Dienstag den 2. Juni wird zu dieser Nummer eine Extra-Beilage, den veränderten Fahrplan der Leipzig-Dresdner Eisenbahn enthaltend, ausgegeben.
Die Expedition.

Beilage zu Nr. 63 des Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblasses.

Sonnabend, den 30. Mai 1868.

Dank.

Von dem verstorbenen Rittergutsbesitzer Herrn Eduard Hermann Haberland auf Zschieschen ist in seiner letztwilligen Verfügung der Schule zu Großraschütz ein Legat im Betrag von 100 Thalern ausgesetzt worden, mit der Bestimmung, daß die Zinsen dieses Kapitals zu Gunsten der Wittwen und Waisen der bei hiesiger Schule angestellt gewesenen Lehrer verwendet werden sollen. Die Unterzeichneten fühlen sich daher gedrungen, dem Stifter für Seine edle Gesinnung ihren Dank auszusprechen.

Groß- und Kleinraschütz und Zschieschen,
den 27. Mai 1868.

Die Schulvorstände:
Gelbhaar, Paul und Schoche.

Dank.

Der verstorbene Rittergutsbesitzer Herr Eduard Hermann Haberland auf Zschieschen hat der hiesigen Armenkasse ein Kapital von 100 Thalern legirt, dessen Zinsen zur Unterstützung der Armen in unserer Gemeinde verwendet werden sollen. Wie der Heimgegangene so oft im Leben ein Freund und Wohlthäter der Armen war, so hat er auch noch durch diese milde Stiftung einen Beweis edler Menschenfreundlichkeit gegeben, und wir können darum nicht unterlassen, unsern besonderen Dank noch hierdurch auszusprechen.

Zschieschen, den 27. Mai 1868.

Im Namen des Gemeinderathes:
Schoche.

Versammlung

des Gewerbevereins zu Seußlitz

Mittwoch den 3. Juni Abends 7 Uhr
im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Wahl des Gesamtvorstandes des Vereins. 2) Berathung und Beschlußfassung über die Feier des Stiftungsfestes.
Der Vorstand.

Feld- und Wiesen-Verkauf.

Von der Regedly'schen Wirthschaft allhier sollen das mit der schönen Erndte bestandene **Feld**, desgleichen die dazu gehörigen, mit ausgezeichnetem Graswuchs bestandenen **Wiesen** parzellenweise, sowie die **Gebäude** mit **Garten**, **Wiese** und **Inventar** freiwillig verkauft werden. Diejenigen, welche daher gesonnen sind, **Feld**, **Wiese** oder die **Wirthschaft** selbst zu kaufen, können die **Bedingungen**, sowie den **Zergliederungsplan** bei mir, dem **Unterzeichneten**, von heute an einsehen, überhaupt aber werden alle diejenigen, welche **Feld** u. kaufen wollen, geladen,

Freitag den 5. Juni Vormittags 10 Uhr
im Grundstück selbst sich einzufinden.

Großenhain, am 30. Mai 1868.

Emil Müller, verpfl. Feldmesser.

Brennholz-Auction.

Montag den 8. Juni
von früh halb 9 Uhr an
sollen im herrschaftlichen Schönfelder Forstrevier
Kienhaide nach Befinden

450 Schock
gutes Kiefernes Abraumreißig
meistbietend verkauft werden.

Die Erstehungssumme ist entweder sofort zu bezahlen oder pro Schock 10 Ngr. als Aufgeld vorläufig zu erlegen.

Versammlungsort: Holzschlag an der Radeburg-Drtrander Straße.

Schönfeld, am 16. Mai 1868.

Wagner.

Holz-Auction.

Mittwoch den 3. Juni früh 9 Uhr sollen im **Straucher Rittergutsforste**

100 birken und Kieferne Stock- und Wurzelklastern, sowie

160 birken u. Kieferne Reißigshocke
an die Meistbietenden verkauft werden. Aufgeld: pro Nummer 10 Ngr. Sammelplatz: die Straucher Schänke.
Kunath.

Kirschen-Verpachtung.

Mittwoch, den 3. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr sollen

die diesjähr. Kirschenutzungen des Rittergutes Koselitz
meistbietend verpachtet werden.

Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 4. Juni d. J., sollen im **Zabeltitzer Forstrevier** eine Partie **birken und erlene Kollklastern** und **Reißigshocke** meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlage an der Baudaer Grenze, an den Stöckwiesen.

Der Förster Klisch.

Streu-Auction.

Donnerstag den 4. Juni früh 9 Uhr sollen im **Gräbengehege** am **Brockwitzer Rande** gegen **60 Haufen gute Waldstreu** meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Sammelplatz im Gasthose zu Brockwitz a. R.
Karl Schoppe.

Holz-Auction.

Nächstkommenden Dienstag, den 2. Juni, von **Vormittags 9 Uhr** an sollen in **Krauschützer Holzflur** gegen **80 Schock** sehr schönes **Schlagreißig**, sowie eine Partie **Stockklastern** meistbietend verkauft werden. Sammelplatz im Schlage. Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht.
E. Böhme.

Kirschen-Verpachtung.

Die zum Kollwitzgute gehörige **Kirsch-
nuzung** ist aus freier Hand zu verpachten.

Die Bildhauerei

von **Gustav Schulze**

in **Niesä a. d. E.**

empfehlte sich zur Anfertigung aller Arten **Grab-
denkmäler** und anderer **Kunstgegenstände**,
mit und ohne Verzierung, in **Marmor, Granit**
und **Sandstein**. Ebenso hält dieselbe stets ein
reichhaltiges Lager solcher Gegenstände zur
geneigten Auswahl bereit und verspricht bei reeller,
prompter Bedienung möglichst billige Preise.

**Gicht-, Hämorrhoiden- und Bleichsucht-
kranke** heilt **Dr. J. M. Müller**,
Specialarzt in **Coburg**. — Dessen populäre
Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in
der Buchhandlung von Th. Haffner in Grossen-
hain stets vorräthig. — Preis 4 Ngr.

Warme Dreierbrodchen alle Sonnabend-
Abende bei **J. Wüstling, Klostersgasse.**

Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Glieder-
reißen aller Art, empfiehlt à Packet
5 u. 8 Ngr. **Arthur Hentze**, sonst G. A. Schmidt.

Kennenspfennig'sche
Sühneraugen-Pflasterchen
aus Halle, rühmlichst bekannt u. approbirt, à St.
1 Ngr., à Dgd. 10 Ngr. bei
Theodor Haffner in **Grossenhain.**

Stachelbeerfuchen

empfehlte **Th. Güttel.**

Den ersten und zweiten Pfingstfeiertag

Eis

bei **Th. Güttel.**

Auf dem Rittergut **Cunnersdorf** bei **Rade-
burg** ist eine fast noch neue **Waschmaschine**
zu verkaufen.

Ein gutes **Arbeitspferd**
steht zum Verkauf. **Posthalterei Grossenhain.**

Der **Daubitz-Liqueur***) hat seine hohe
Bedeutung und außerordentliche Verbrei-
tung als unentbehrliches Hausmittel nicht
öffentlichen Anpreisungen, sondern seinem
inneren Werth, constatirt durch wissen-
schaftliche Gutachten und Anerkennungs-
schreiben Solcher, denen er hilfreiche
Dienste leistete, zu verdanken.

*) Niederlage bei
C. G. Weber am Hauptmarkte.

A. R. Günther's Benzoëseife
aus der Fabrik von **B. E. Bergmann**, das **anerkannt**
beste und **wirksamste Schönheitsmittel**,
empfehlte à Stück 5 Ngr.

Arthur Hentze, sonst G. A. Schmidt,
am Hauptmarkte in **Grossenhain.**

Vom 1. Juni 1868 an betreibe ich
die **advocatorische Praxis.**

Meine Expedition befindet sich in
Niesä im Hause des **Hrn. Sattlermstr.**
Uhlitzsch neben dem **Kgl. Gerichtsamte.**

Dr. jur. Eckhardt.

Carl Kirchner,

Handschuhmacher, Schloßgasse Nr. 6,
empfehlte sein reichhaltiges Lager

aller Gattungen Handschuhe,
Neuheiten in **Cravatten, elastische Hosenträ-
ger** und **Strumpfgürtel**, auch für **Kinder,**
**Blousengürtel, Kinder-Taschen, Portemon-
naies, Cigarren-Étui** u. s. w. zu den bil-
ligsten Preisen.

Geld! Pfandleihanstalt Geld!

Nr. 26, Rhänitzgasse Nr. 26 in Dresden
gewährt **Geld-Darlehen** in jeder Summe auf
**Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Wäsche, Betten, Mö-
bel, Pelzwerk** und **Handels-Artikel** jeder Art unter
strengster Verschwiegenheit. Aufträge von auswärts
werden sofort effectuirt.

Bruchsalbe betr.

Arztliches Zeugniß.

Euer Wohlgeboren ersuche ich hiermit ergebenst, mir
für Patienten wiederholt 7 Löffchen Ihrer höchst vor-
züglichen Bruchsalbe zu senden, und zwar von der schwächeren
Sorte 2 Löffchen, von der stärkeren 5 Löffchen. Die bis
jetzt von Ihnen erhaltenen Portionen haben den nie ge-
ahnten günstigen Erfolg gehabt, und ist mithin durch Sie
der leidenden Menschheit ein Mittel geworden, welches
nicht nur allen Theorien spottet, sondern auch die bruch-
kranken Mitmenschen Ihnen mit nicht zu beschreibenden
Worten dankend segnend verpflichtet sind.

Steudnitz-Siegenderdorf, Kreis Haynau, Preuß. Schlessien,
den 31. Juli 1867.

Dr. Kraudt.

Obige Salbe ist sowohl direct vom Erfinder **Gottlieb**
Sturzenegger in **Herisau, Canton Appenzell (Schweiz)** zu
beziehen, als auch durch **Herrn Spalteholz & Bley** in **Dres-
den, Hr. Kirschbaum** in **Leipzig** und **Hrn. A. Günther**,
zur **Löwen-Apotheke** in **Berlin, Jerusalemstr. 16.**

Preis pr. Löffchen 1 Thlr. 20 Ngr. gegen Einsendung
des Betrags. **Heilung, ohne Entzündung**, in weitaus
den meisten Fällen sicher. Gebrauchsanweisung nebst wei-
teren Zeugnissen gratis.

Reichhaltiges Lager in Bruchbändern.

Maurergesellen

werden noch angenommen beim
Maurermeister Traugott Müller.
Grossenhain, am 28. Mai 1868.

Maurergesellen

finden ausdauernde Arbeit beim
Maurermstr. Wachs in **Seußlitz.**

Maurer finden gegen hohen Lohn
dauernde Beschäftigung
beim **Maurermstr. Otto** in **Diera.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Stell-
macher** zu werden, kann in die Lehre treten bei
F. Richter in **Blochwitz.**

Extra-Beilage zu Nr. 63 des Großenbainer Unterhaltungs- und Anzeigeblasses.
Ausgegeben Dienstag, den 2. Juni 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Fahr-Plan vom 2. Juni 1868 ab bis auf Weiteres.

Von Leipzig nach Dresden.

Entfernung: Sächf. Meilen à 7500 Meter, à 1000 Meter.	1.		3.		5.		7.		9.		11.		13.		15.		17.			
	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.	Güterzug mit Person.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Schnellzug.	Personenzug.	Schnellzug.		
1,4	Leipzig	5. 15. Wrgs.	Leipzig	5. 15. Wrgs.	Leipzig	9. 30. "	Leipzig	12. 20. "	Leipzig	2. 30. Nachm.		Leipzig	7. 25. Abds.	Leipzig	7. 40. "	Leipzig	7. 40. "	Leipzig	10. 25. "	
2,3	Borsdorf	"	"	"	"	"	"	"	"	"		"	"	"	"	"	"	"	"	"
3,3	Machern	"	"	"	"	"	"	"	"	"		"	"	"	"	"	"	"	"	"
4,8	Burgen	"	"	"	"	"	"	"	"	"		"	"	"	"	"	"	"	"	"
5,8	Dornreichenbach	"	"	"	"	"	"	"	"	"		"	"	"	"	"	"	"	"	"
7,0	Dahlen	"	"	"	"	"	"	"	"	"		"	"	"	"	"	"	"	"	"
7,7	Dohna	"	"	"	"	"	"	"	"	"		"	"	"	"	"	"	"	"	"
9,0	Bornitz	"	"	"	"	"	"	"	"	"		"	"	"	"	"	"	"	"	"
10,0	Niesau	"	"	"	"	"	"	"	"	"		"	"	"	"	"	"	"	"	"
9,7	Röderau	"	"	"	"	"	"	"	"	"		"	"	"	"	"	"	"	"	"
11,3	Kangenberg	"	"	"	"	"	"	"	"	"		"	"	"	"	"	"	"	"	"
12,8	Wittkowitz	"	"	"	"	"	"	"	"	"		"	"	"	"	"	"	"	"	"
13,8	Röderau	"	"	"	"	"	"	"	"	"		"	"	"	"	"	"	"	"	"
14,2	Goswig	"	"	"	"	"	"	"	"	"		"	"	"	"	"	"	"	"	"
14,5	Köpfchenbroda	"	"	"	"	"	"	"	"	"		"	"	"	"	"	"	"	"	"
15,5	Weintraube	"	"	"	"	"	"	"	"	"		"	"	"	"	"	"	"	"	"
	Dresden	Anf. 8. 45. Vorm.	Anf. 11. 40. "	Anf. 11. 40. "	Anf. 12. 15. Wrgs.	Anf. 12. 15. Wrgs.	Anf. 12. 15. Wrgs.	Anf. 12. 15. Wrgs.	Anf. 12. 15. Wrgs.	Anf. 12. 15. Wrgs.	Anf. 12. 15. Wrgs.	Anf. 12. 15. Wrgs.	Anf. 12. 15. Wrgs.	Anf. 12. 15. Wrgs.	Anf. 12. 15. Wrgs.	Anf. 12. 15. Wrgs.	Anf. 12. 15. Wrgs.	Anf. 12. 15. Wrgs.	Anf. 12. 15. Wrgs.	Anf. 12. 15. Wrgs.

Von Dresden nach Leipzig.

Entfernung: Sächf. Meilen à 7500 Meter, à 1000 Meter.	2.		4.		6.		8.		10.		12.		14.		16.	
	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.
1,0	Dresden	4. 30. Wrgs.	Dresden	4. 30. Wrgs.	Dresden	6. 30. Wrgs.	Dresden	6. 30. Wrgs.	Dresden	12. 12. Wrgs.	Dresden	2. 45. Nachm.	Dresden	3. 10. Nachm.	Dresden	6. 30. Abds.
1,3	Weintraube	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
1,6	Köpfchenbroda	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
2,8	Goswig	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4,0	Röderau	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5,8	Wittkowitz	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5,8	Kangenberg	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
6,5	Röderau	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
7,1	Niesau	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
8,5	Bornitz	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
9,8	Dohna	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
10,7	Dornreichenbach	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
12,3	Burgen	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
13,2	Machern	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
14,0	Borsdorf	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
15,5	Leipzig	Anf. 6. 45. "	Anf. 6. 45. "	Anf. 6. 45. "	Anf. 6. 45. "	Anf. 6. 45. "	Anf. 6. 45. "	Anf. 6. 45. "	Anf. 6. 45. "	Anf. 6. 45. "	Anf. 6. 45. "	Anf. 6. 45. "	Anf. 6. 45. "	Anf. 6. 45. "	Anf. 6. 45. "	Anf. 6. 45. "

Fahr-Plan zwischen Weissen und Dresden.

Von Dresden nach Weissen.

Entfernung: Sächf. Meilen à 7500 Meter, à 1000 Meter.	18.		19.		20.		21.		22.	
	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.
0,7	Weissen	6. 15. Wrgs.	Weissen	6. 15. Wrgs.	Weissen	6. 15. Wrgs.	Weissen	6. 15. Wrgs.	Weissen	6. 15. Wrgs.
1,2	Reufornwitz	"	"	"	"	"	"	"	"	"
1,7	Goswig	"	"	"	"	"	"	"	"	"
2,0	Köpfchenbroda	"	"	"	"	"	"	"	"	"
2,2	Weintraube	"	"	"	"	"	"	"	"	"
3,0	Radebeul	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	Dresden	Anf. 7. 15. "	Anf. 7. 15. "	Anf. 7. 15. "	Anf. 7. 15. "	Anf. 7. 15. "	Anf. 7. 15. "	Anf. 7. 15. "	Anf. 7. 15. "	Anf. 7. 15. "

Von Weissen nach Dresden.

Entfernung: Sächf. Meilen à 7500 Meter, à 1000 Meter.	23.		24.		25.		26.		27.	
	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.
0,7	Weissen	8. 30. Wrgs.	Weissen	8. 30. Wrgs.	Weissen	8. 30. Wrgs.	Weissen	8. 30. Wrgs.	Weissen	8. 30. Wrgs.
1,2	Reufornwitz	"	"	"	"	"	"	"	"	"
1,7	Goswig	"	"	"	"	"	"	"	"	"
2,0	Köpfchenbroda	"	"	"	"	"	"	"	"	"
2,2	Weintraube	"	"	"	"	"	"	"	"	"
3,0	Radebeul	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	Dresden	Anf. 8. 15. "	Anf. 8. 15. "	Anf. 8. 15. "	Anf. 8. 15. "	Anf. 8. 15. "	Anf. 8. 15. "	Anf. 8. 15. "	Anf. 8. 15. "	Anf. 8. 15. "

Fahr-Plan zwischen Weissen und Leipzig.

Von Weissen nach Leipzig.

Entfernung: Sächf. Meilen à 7500 Meter, à 1000 Meter.	28.		29.		30.		31.	
	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.
0,7	Weissen	6. 15. Wrgs.	Weissen	6. 15. Wrgs.	Weissen	6. 15. Wrgs.	Weissen	6. 15. Wrgs.
1,2	Reufornwitz	"	"	"	"	"	"	"
1,7	Goswig	"	"	"	"	"	"	"
5,4	Riesa	"	"	"	"	"	"	"
14,4	Leipzig	Anf. 10. 15. "	Anf. 10. 15. "	Anf. 10. 15. "	Anf. 10. 15. "	Anf. 10. 15. "	Anf. 10. 15. "	Anf. 10. 15. "

Von Leipzig nach Weissen.

Entfernung: Sächf. Meilen à 7500 Meter, à 1000 Meter.	32.		33.		34.		35.	
	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.	Abf.	Wrgs.
0,7	Weissen	5. 15. Wrgs.	Weissen	5. 15. Wrgs.	Weissen	5. 15. Wrgs.	Weissen	5. 15. Wrgs.
1,2	Reufornwitz	"	"	"	"	"	"	"
1,7	Goswig	"	"	"	"	"	"	"
5,4	Riesa	"	"	"	"	"	"	"
14,4	Leipzig	Anf. 9. 15. "	Anf. 9. 15. "	Anf. 9. 15. "	Anf. 9. 15. "	Anf. 9. 15. "	Anf. 9. 15. "	Anf. 9. 15. "

Anmerkung: Die Passagiere von Weissen nach Stationen in der Richtung auf Leipzig und umgekehrt von solchen Stationen nach Weissen haben bei allen Zügen in Goswig den Wagen zu wechseln. Dagegen findet im Dresden-Weissen Verkehr ein Wagenwechsel nicht statt.

